

Biathletin Magdalena Liebscher/SSV Altenberg vom Bundesstützpunkt Altenberg qualifiziert sich für die Europäischen Jugendspiele

Während auf der großen Bühne des Biathlonsports in den Dezemberwochen um die Ausrichtung der Welt- und IBU-Cups gerungen haben, suchten die deutschen Nachwuchsbiathleten mit viel Aufwand Möglichkeiten, um ihre Vorbereitungen auf die ersten Deutschlandpokale und Qualifikationswettkämpfe für die internationalen Meisterschaften sichern zu können.

Die Trainingsgruppen des Bundesstützpunktes Altenberg gingen dabei wie viele andere Landesverbände nach Obertilliach/AUT, wo trotz der schwierigen Wettersituation gute Trainingsmöglichkeiten gegeben waren. Unter der Verantwortung der Trainer Arne Kluge und Wolfgang Sturm versuchten die Sportler soviel wie möglich Schneekilometer „unter die Beine zu bekommen“.

Am Ende dieser Phase stand für die Jahrgänge 1997/98 schon die 2. Qualifikation für die Europäischen Jugendspiele, die in dieser Saison im österreichischen Voralberg und in Lichtenstein durchgeführt werden.

Aufgrund vieler Verlegungen von internationalen Wettkämpfen musste diese Qualifikationsrennen in nicht alltäglicher Form in der Skihalle in Oberhof durchgeführt werden.

Von der „Eliteschule des Sports“ hatten sich dafür Felix Hentschel, Paula Hasler (beide SG Stahl Schmiedeberg), Magdalena Liebscher (SSV Altenberg) und vom Stützpunkt Oberweisenthal Tom Heinrich (TSG Sehma) über den Nordcup qualifiziert.

Für den verantwortlichen Trainer vor Ort Arne Kluge wurde diese Ausscheidung zu einem reinem Nervenspiel.

Nach ansprechenden Leistungen im ersten Sprint machte es Magdalena Liebscher am zweiten Tag richtig spannend. Letztendlich entschied in der Gesamtplatzierung eine Sekunde für Magdalena, um sich aus dem Jahrgang 1997 als Gesamtpunktbeste für die Europäischen Jugendspiele zu qualifizieren.

Nachdem sie in den vergangenen Jahren schon mit ausgezeichneten Ergebnissen bei den deutschen Jugendmeisterschaften aufgewartet hat, ist dies ein neuerlicher Beweis für großes Potential.

Herzlichen Glückwunsch dazu. Diese Nominierung sollte auch dem gesamten Stützpunkt die Kraft und den Mut geben, um konsequent mit dem Nachwuchs wieder an die Erfolge vergangener Jahre anknüpfen zu können.

Leider schafften die obengenannten Teilnehmer nicht die Qualifikation in das insgesamt 8 Sportlerinnen und Sportler umfassende Aufgebot des Deutschen Skiverbandes.

Parallel zu diesen Wettkämpfen weilte eine Mannschaft des Stützpunktes in Martell/ITA, um nach der Absage des ersten Deutschlandpokales in der Lenzerheide am Italiencup teil zu nehmen.

Bei einer starken Konkurrenz konnte hier insbesondere Anna Siemoneit (SSV Altenberg/Bundeswehr) mit zwei Siegen überzeugen.

Wichtig war für sie insbesondere die Tatsache, dass sei mit diesen Siegen jeweils eine potentielle Konkurrentin für die Qualifikation für die Junioren-WM – Mannschaft (Marion Deigenteisch/BSV) schlagen konnte.

Ähnlich gute Leistungen bot in einem starken Juniorenfeld Justus Strelow (SG Stahl Schmiedeberg), der mit einem 4. Und 5. Platz nachwies, dass er mit berechtigten Hoffnungen in die JWM Qualifikation gehen kann.

In diesem Starterfeld, wo vier Jahrgänge zusammengefasst wurden, haben sich auch Nico Klemm, Stefanie Wild und Paula Schmiade (alle SG Stahl Schmiedeberg), Nadja Büttner (SSV Altenberg), Marie Zimmer (PSV Schwarzenberg) sowie Julia Aurich und Pascal Korb (PSV Schwarzenberg) achtbar geschlagen. Für sie war es eine echte Standortbestimmung nach harten und komplizierten Trainingswochen.

Der Auftakt im Martell hat aber auch wieder gezeigt, dass andere Nationen und hier insbesondere die Italiener nicht „schlafen“ und mit viel Aufwand ihren Nachwuchs auf internationale Aufgaben vorbereiten.

Die nächste Herausforderung steht für alle KK- Sportler schon in der zweiten Januarwoche mit dem DSV Jugendcup/Deutschlandpokal am Arber.

Viel Erfolg für die nächsten Aufgaben !

Eberhard Rösch
SSV Altenberg
Abt.-leiter Biathlon